

Beschreibung: Vorderflügelänge ♀ (n=1) 32 mm.

♀. Grundfarbe beider Flügelpaare oberseits dunkelbraun, mit einem zarten Violettanteil. Die weiße Postdiskalbinde des Vorderflügels ist durch das Vorhandensein einer kleinen Makel in Zelle 4 weitgehend vollständig; die größte Makel liegt in Zelle 2. Das distale Drittel der weißen Streifenmakel in der Mittelzelle bildet mit der Transzellularmakel eine Einheit, mit einem „pupillenförmigen“ Einschnitt durch den Diskozellular-Querstreifen. Postdistal- und Submarginallinien heller als die Grundfarbe, wellig angelegt. Im Hinterflügel ist die weiße Diskalbinde sehr breit, ihre äußere Begrenzung unregelmäßig, die Adern deutlich. Die dunkel gesäumte, heller violettbraune Postdiskalbinde setzt sich aus größeren bogenförmigen Elementen zusammen. – Die Unterseite beider Flügelpaare ist insgesamt heller angelegt als die Oberseite, was insbesondere für die Postdiskal- und Submarginallinien im Vorderflügel sowie für die Postdiskalbinde im Hinterflügel zutrifft. Ansonsten entsprechen die Zeichnungselemente denen der Oberseite (vgl. Abb. 1).

Beziehungen: Die hier beschriebene *Neptis* erscheint in ihrer Merkmalsausprägung so distinkt, daß eine nominelle Festlegung auch ohne Kenntnis des männlichen Geschlechts vertretbar ist. Eine weitergehende taxonomische Beurteilung – vor allem auch anhand der ♂-Genitalstrukturen – wird nach dem Auffinden des Männchens zu erwarten sein.

Buchbesprechung

PIERRE CLAUDE ROUGEOT & PIERRE VIETTE: *Die Nachtfalter Europas und Nordafrikas*. I. Schwärmer und Spinner (1. Teil). – 281 S., 19 Textabb., 11 Verbreitungstab., 40 Farbtaf., Glanzeinbd. 38,- DM. Keltern (Verlag Erich Bauer) 1983.

Nachdem für die sogenannten Tagfalter seit einiger Zeit mit dem Werk von HIGGINS & RILEY eine ebenso brauchbare wie sorgfältig gemachte Darstellung zur Verfügung steht, legten die beiden französischen Autoren erstmals in 1978 eine ähnlich konzipierte Buchpublikation für einen Großteil der Spinner und Schwärmer vor. Dieses wichtige Werk – für Europa (mit Ausnahme des europäischen Teils der UdSSR) und Nordafrika ausgelegt – füllte eine seit langem als schmerzlich empfundene Lücke,

zumal der auch lepidopterologisch so bemerkenswerte mediterrane Raum in die Bearbeitung mit einbezogen war. Der einzige Wermutstropfen für den vielköpfigen Kreis der deutschsprachigen Interessenten lag – wenn überhaupt – in der Tatsache begründet, daß das Buch naturgemäß in Französisch abgefaßt war. Hier ist es nunmehr dem Verlag zu danken, daß er diese wichtige Publikation in einer deutschen Übersetzung und Bearbeitung, die von R. U. ROESLER besorgt worden ist, für einen wesentlich größeren Benutzerkreis erschlossen hat. Behandelt werden in diesem Band die folgenden Familien: Endromidae, Lasiocampidae, Lemoniidae, Saturniidae, Brahmaeidae, Notodontidae, Dilobidae, Thaumetopoeidae, Sphingidae und Ctenuchidae. Für jede Art sind außer der Gesamtverbreitung eine kurze, prägnante Beschreibung, Flugzeit, Vorkommen (Habitate), Verbreitung (innerhalb Europas), Variabilität, ähnliche Art(en) sowie eventuelle Bemerkungen angegeben. Von Unterarten werden nur die besonders wichtig erscheinenden aufgeführt und nach dem gleichen Schema abgehandelt. Die Farbtafeln mit einem reichen Angebot an dargestellten Faltern sind bestens geeignet, die Determination zu unterstützen, desgleichen die für einige Gruppen beigegebenen Bestimmungsschlüssel. Die einleitenden Kapitel sind und konnten allgemeiner gehalten werden, während die für die deutsche Fassung des Werkes neu erarbeiteten Verbreitungstabellen sämtlicher Arten (nebst aufgeführter Unterarten) ein brauchbares und begrüßenswertes Instrument für den zoogeographisch Interessierten darstellen. – Insgesamt ist diesem Werk zu bescheinigen, daß es neben dem von HIGGINS & RILEY zu der Standardliteratur des Lepidopterologen gehört und seine Anschaffung angelegentlich empfohlen werden kann. H. Schröder

Manuskripte in Maschinenschrift an:

Dr. H. Schröder, Senckenberg-Museum, Senckenberganlage 25, 6000 Frankfurt/M. 1
Die Entomologische Zeitschrift mit Insektenbörse erscheint im Alfred Kernen Verlag,
Husmannshofstraße 10, 4300 Essen 1, Telefon (02 01) 63 10-1, Telex 8 57 396 whorh.
Bankverbindung: Deutsche Bank Essen, Konto 2 375 699 (BLZ 360 700 50).

Postscheckamt Stuttgart Konto 54 68-703 (BLZ 600 100 70).

Die Bezugsgebühr beträgt jährlich DM 43,20 + DM 10,80 für Porto- und Versandkosten
= DM 54,- (einschl. gesetzlicher MwSt.).

Das Abonnement ist jeweils, unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen, nur zum Jahresende kündbar.
ISSN 0020-1839